



# Blended Learning am Gymnasium „In der Wüste“

## Blended Learning



**analog: Ort, Zeit,  
Inhalt, Personen fix**

**digital: Ort, Zeit,  
Inhalt, Personen flexibel**



Gymnasium „In der Wüste“  
Kromschröderstr.33  
49080 Osnabrück

Stand:

## Blended Learning am Gymnasium „In der Wüste“

### Zielgruppe: Jahrgänge 11-13

Beim Blended Learning handelt es sich um eine Lehr- und Lernmethode, die traditionellen Präsenzunterricht mit digitalen Elementen kombiniert, um das Lernergebnis zu optimieren und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert gerecht zu werden. Dieser Ansatz steht den Lehrkräften am Gymnasium "In der Wüste" optional zur Verfügung, wenn diese Blended Learning in ihren Unterricht integrieren möchten. Die Methode soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, flexibel und anpassbar zu lernen, während sie dennoch von den Vorteilen des traditionellen Unterrichts profitieren. Zudem soll eine vertiefte individuelle Auseinandersetzung ermöglicht werden. Blended Learning ist nicht gleichzusetzen mit Hausaufgaben. Letztere sind in Art und Umfang anders bemessen und auf Einzelarbeit ausgerichtet. Während der Phase des Blended Learning wird zudem eine individuelle Betreuung sichergestellt.

### Operative Ziele des Blended Learning

- 1. Kombination von Präsenz- und Online-Lernen:** Das Blended Learning soll die Kombination von Präsenzunterricht im Schulgebäude mit Online-Lerninhalten über das Schuljahr ermöglichen. Dabei soll der Anteil des Blended Learning jeder Schülerin und jedes Schülers nicht mehr als ein Drittel der vom Land Niedersachsen für das jeweilige Schuljahr vorgesehenen fachbezogenen Unterrichtszeit überschreiten. Randstunden sind grundsätzlich besser für die Anwendung des Konzeptes geeignet.
- 2. Zeitliche Flexibilität:** Durch die Integration von Online-Lerninhalten sollen die Schülerinnen und Schüler individuell **nach Entscheidung der Lehrkraft** ihren **Lernzeitplan gestalten** können. Die Lehrkräfte sollen dabei über das Aufgaben-Modul von IServ die Erledigung der Aufgaben nachweisbar dokumentieren lassen. Eine telefonische, videobasierte oder eine schriftliche Erreichbarkeit, z.B. über einen Chat wird durch die Lehrkraft sichergestellt. Die Lehrkraft kontaktiert die Lernenden proaktiv und unterstützt individuell. Die zeitliche Flexibilität kann mit räumlicher Flexibilität gekoppelt werden. Die Lehrkraft kann auch Regelungen für Einzelpersonen treffen.
- 3. Räumliche Flexibilität:** Durch die Integration von Online-Lernplattformen sollen die Schülerinnen und Schüler individuell **nach Absprache mit der Lehrkraft** ihren **Lernort wählen** können. Auch Lernräume der Schule können genutzt werden. Die Lehrkräfte sollen dabei während des regulären Zeitfensters gemäß Stundenplan oder alternativ vereinbarter Zeitfenster über das Videokonferenz-Modul von IServ oder dessen Entsprechung auf der Niedersächsischen Bildungscloud die Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern begleiten. Alternativ ist auch eine telefonische und schriftliche Erreichbarkeit über einen Chat optional möglich. Die zeitliche Flexibilität kann mit räumlicher Flexibilität gekoppelt werden. Dann ist eine Erreichbarkeit im regulären Zeitfenster nicht vorgeschrieben. Die Lehrkraft kann auch Regelungen für Einzelpersonen treffen.

4. **Kommunikation und Kollaboration:** Blended Learning soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sowohl mit ihren Lehrkräften als auch untereinander auf verschiedenen Online-Plattformen zu interagieren. Die Schule stellt den Lehrkräften dafür verschiedene Formate zur Verfügung.
5. **Technische Anforderungen:** Die Lehrkraft stellt vor dem Einsatz des Blended Learning sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler über die notwendige Technologie oder den Internetzugang verfügen. Lehrkräfte können spezifische digitale Werkzeuge ergänzend zu den von der Schule bereitgestellten Lösungen nutzen, sofern damit keine Zusatzkosten für die Schülerinnen und Schüler verbunden sind und die Verwendung datenschutzkonform gestaltet werden kann.
6. **Qualitätskontrolle:** Die Ergebnisqualität des Blended Learning wird über eine inhaltliche Kontrolle durch die Lehrkraft im Einzelfall und eine allgemeine Ergebnissicherung sichergestellt, um zu gewährleisten, dass die gewählten Formate den inhaltlichen und prozessbezogenen Kompetenzzuwachs sicherstellen. Der qualitative Anspruch muss den Lerngruppen vorab kommuniziert werden.
7. **Dokumentation:** Das Blended Learning für Einzelpersonen oder Gruppen muss über das digitale Klassenbuch WebUntis dokumentiert werden.

Nähere Informationen zum Blended Learning finden sich [hier](#).

## Beispiele für Blended Learning aus der Praxis:

Einsatzszenario	Beschreibung
Lektüre-Arbeit	<p>z.B. Analyse von Verhaltensmustern einer literarischen Figur wie Diederich Heßling aus Heinrich Manns "Der Untertan". Im Unterricht in Präsenz erfolgt die Erarbeitung wesentlicher Charakterzüge der Figur. Im Rahmen des Blended Learning-Prozesses sind die SuS aufgefordert, sich mit konkreten Textstellen auseinanderzusetzen und diese dazu zu verwenden, bestimmte Verhaltensmuster der Figur zu belegen. Die Ergebnisse dieser Analyse werden von den SuS über Padlet/Edumaps kollaborativ geteilt.</p> <p>z.B. Erarbeitung von Daten, literaturgeschichtlichen Hintergründen und Fakten zur Lektüre (z.B. Caesar/Ovid); Übersetzung von ausgewählten Textabschnitten und Analyse nur im Einzelfall geeignet.</p>
Filmanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung literarischer Grundbegriffe anhand von Texten (Erzählperspektive, Charakterisierung, Atmosphäre...)</li> <li>- Analyse einzelne Trailer zu Science Fiction</li> <li>- Entwerfen von eigenen Netflix Serien</li> <li>- Co-Creation mit KI, Anlehnung an literarische Grundbegriffe</li> <li>- anschließend Evaluation und Reflexion über Funktionalität, Schwierigkeiten....</li> </ul> <p>SuS benötigen Zugang zu text- und bildgebender KI über ein Fobizz Klassenzimmer</p>
Gruppenarbeit	<p>Zum Beispiel im Rahmen des Projekts „Jugend gründet“ wurden im blended learning Videokonferenzen in kleinen Gruppen zu den Business-Ideen der jeweiligen Gruppe gemacht. -&gt; Gute Möglichkeit, um Gruppen selbstständig arbeiten zu lassen und sie dabei punktuell zu unterstützen.</p>
Inhaltliche Vorbereitung z.B. einer Prüfung/ Debatte/Diskussion/praktischen Arbeitsphasen ( <b>flipped classroom</b> )	<p>Strukturierung der Unterrichtsinhalte in vorbereitender Gruppenarbeit (online) und Auswertung in Präsenz; Für die Recherchen, analytischen Werkbetrachtungen und praktischen Vorbereitungen sollen die SuS möglichst selbstständig festlegen, wann und wo sie welche (vorgegebenen) Inhalte bearbeiten; Vorbereitung Abiturprüfungen im 4. Kurshalbjahr. Lehrkraft stellt Probeaufgaben zur Verfügung und ist zu der Unterrichtszeit per VK erreichbar bei Fragen. Die Ergebnisse werden ins Aufgabenmodul geladen und von der Lehrkraft kontrolliert. Andere SuS erstellen z.B. Kurzpräsentationen zu einem Thema. Notizen und Ergebnisse werden über das Aufgabenmodul hochgeladen.</p>

<p>Verfassung von Schriftstücken/Methoden (Essay, Stilmittelanalyse, Karikatur)</p>	<p>Die Einführung neuer Textsorten wird zunächst im Unterricht durch die Lehrkraft eingeführt (Kriterien für die Bewertung werden eingeführt/gemeinsam erarbeitet); je nach Methode/Textsorte erfolgt dann eine erstmalige kleinschrittige Bearbeitung. Texte/Produkte werden dann im Blended Learning verfasst und in der nächsten Präsenz zunächst durch ein Partnerfeedback (inklusive Arbeitsblatt mit Kriterien für die Bewertung, die vorab eingeführt/gemeinsam erarbeitet wurden) und dann durch ein exemplarisch evaluiert. <b>Während des Schreibprozesses ist der Austausch untereinander und mit der Lehrkraft im Sinne eines literarischen Diskurses wichtig.</b></p>
<p>Maßnahmen Berufsorientierung</p>	<p>Durchführung der Tests des AC Profils. Diese sind zeitlich sehr umfangreich, benötigen eine hohe Konzentration und die zeitliche Flexibilität ermöglicht den SuS die Wahl des Zeitpunktes. Die Lehrkraft kontrolliert die Ergebnisse online, die Reflexion erfolgt in der Präsenzphase.</p>
<p>Klassischer Unterricht via Videokonferenz</p>	<p>Impulsgebung/Einstieg in VK, dann eigenständige Arbeit ggf. auch in virtuellen Gruppenräumen, ausgewertet über Aufgabenmodul oder Besprechung in Videokonferenz. Unterstützende Tools können auch analoge Flipcharts vor der Kamera, virtuelle Tafeln sein u.a.</p> <p>Während der Bearbeitungszeit für die Facharbeit oder bei Projektarbeiten können Einzelgespräche in Form von Videokonferenzen effizient durchgeführt werden.</p>
<p>Aufwertung Sonstige Mitarbeit</p>	<p>Im klassischen Unterrichtssetting sind SuS vereinzelt zurückhaltend oder können individuelle Stärken nicht zeigen. Das Blended Learning erlaubt eine vertiefte Auseinandersetzung in anderen Formaten, eine vertiefte Gruppenarbeit, die Vorbereitung von Peer-Learning, die Arbeit an Projekten.</p>
<p>Ideenentwicklung</p>	<p>Für die Ideenentwicklung innerhalb praktischer Prozesse nutzen die Schüler*innen die Zeit zuhause. Der Vorteil liegt darin, sich die Zeit flexibel einzuteilen und dem individuellen Arbeitstempo anzupassen. Während der Unterrichtsstunden ist der zeitliche Rahmen vorgegeben, sodass der Arbeitsprozess häufiger unterbrochen werden müsste. Die Zwischenergebnisse werden im Kursordner/Edumaps hochgeladen. Fragen und Zwischenergebnisse werden zwischen den Kurszeiten per E-Mail oder Videokonferenz besprochen.</p>

Schreibaufträge	<p>Eine Möglichkeit am Beispiel des Faches Englisch: Erteilen von Schreibaufträgen, die das Verfassen von längeren Texten (Schreibzeit ca. 45-60 Minuten) beinhalten. Für strukturierte und verlässliche SuS ist diese Form des Arbeitens gewinnbringend, Für andere SuS hat sich diese Arbeitsform jedoch als wenig ergiebig erwiesen. Sie waren nicht dazu in der Lage, den Text selbständig anzufertigen und hatten diese Unterrichtszeit letztendlich verloren. Fazit: Das BL muss der Gruppe angepasst sein.</p>
Projektarbeit	<p>z.B. für die Entwicklung von Theaterszenen (Darstellendes Spiel). Nachdem klare Ziele formuliert, Angaben zum Arbeitsprozess und zur Bewertung bzw. ein Zeitplan kommuniziert werden, beginnt die Phase des selbständigen Arbeitens, welche mehrere Wochen andauern kann. Es ist notwendig, dass sich Gruppen von jeweils 5-8 SuS selbständig organisieren und in der Schule bzw. digital Absprachen treffen, um eigene Textbeiträge anzufertigen und neue Arbeitsschritte einzuleiten. Die wöchentlichen Arbeitsergebnisse müssen jeweils protokolliert und im Ablagesystem digital dokumentiert werden. Während dieser Phase wird mind. einmal zu einem Präsenztreffen an der Schule eingeladen, bei denen eine Gruppe jeweils zum Arbeitsprozess bzw. zu inhaltlichen Aspekten ihrer Szene interviewt werden. Die Termine für diese „Präsentationen“ über den Zwischenstand der Szenen wird eine Woche im Vorfeld angekündigt, sodass die Gruppe Gelegenheit hat, diese gesondert vorzubereiten. Die SuS erhalten so ein Feedback und einen motivierenden Austausch über das bisherige Produkt. Die Lehrkraft steuert nach. Im Zweifelsfall werden Gruppen ein weiteres Mal zu Präsenztreffen eingeladen. Nach der 6-wöchigen Phase werden die Gruppenergebnisse vor der gesamten Lerngruppe präsentiert und ausgewertet. Danach geht die Gruppenarbeit weiter, jedoch mit festen Präsenzzeiten.</p> <p>Ethisches Beurteilen (Werte und Normen) Möglicher Ablauf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppenfindung und Auswahl des ethischen Problems in Präsenz.</li> <li>2. Analyse der Hintergründe/Recherche in einer online-Phase. Formulierung der ethischen Fragestellung.</li> <li>3. Urteilsbildung und Erstellung eines Podcast zur Diskussion inkl. Erstellung eines Skriptes als Produkt.</li> </ol>

<p>Kreative Arbeit</p>	<p>Mögliche Sequenzen am Beispiel Kunst:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Designfunktionen</li> <li>2. Zielgruppenorientierung</li> <li>3. (Verfassen einer Designanalyse → Klausur)</li> <li>4. Ablauf in der Entwicklung eines Designs</li> <li>5. Eigene praktische Entwicklung eines Designs. A. Scribbles (vielfältige erste Ideen sammeln) B. Skizzen (eine Idee fokussieren und in verschiedene Richtungen weiterentwickeln) C. Ansichtszeichnungen (Produkt aus zwei unterschiedlichen Ansichten visualisieren) D. Objekt bauen bzw. in einem Modell darstellen</li> <li>6. Präsentation der Ergebnisse</li> </ol> <p><b>Sequenz 1-4 finden in Präsenz statt, um sich kennenzulernen und so eine gemeinsame theoretische Grundlage für die spätere Praxis aufzubauen</b></p> <p>Die Doppelstunden während der 5. Sequenz finden überwiegend in Blended Learning statt, die S*S müssen hier vor allem Ideen (weiter-)entwickeln - Die Einzelstunden werden zur individuellen Beratung und zur Präsentation von Zwischenergebnissen genutzt - Dabei werden feste Termine festgelegt, um die einzelnen Schritte der Designentwicklung fertigzustellen (A-D) - Es bestand durchgehend das Angebot einer offenen Werkstatt nach Anmeldung bei der Lehrkraft.</p> <p><b>Unterrichtssequenz Fotografie</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Fotografierens und Präsentierens</li> <li>2. Der Typologie-Begriff und die Neue Sachlichkeit am Beispiel der Bechers</li> <li>3. Eine praktische Umsetzung zum Thema (Klein-)Bürgertum (alternativ oder in Abgrenzung dazu: Bildungsbürgertum)</li> <li>4. Präsentation der Ergebnisse</li> </ol> <p><b>Sequenz 1, 2 und 4 finden vollständig in Präsenzunterricht statt, um einen gemeinsamen Start in das 2. Schulhalbjahr und eine theoretische Grundlage auf Basis von Diskussionen für die spätere Praxisarbeit zu schaffen - Die Einführung der praktischen Aufgabe finden gemeinsam in Präsenz statt - Die 3. Sequenz fand im Blended Learning statt - Die Lehrkraft steht in dieser Sequenz nach Belieben der S*S zur Klärung von Fragen und zum Geben von Anmerkungen und Impulsen zur Verfügung.</b></p>
------------------------	--